

# PERSONALIA

## Auszeichnung: **Franz Salzmann** **erhält Kommerzialrat-Titel**



**Kommerzialrat Dkfm. Franz Salzmann**

Bundeskanzler Alfred Gusenbauer vergab am 17. Juli 2008 an den langjährigen kaufmännischen Direktor der Bregenzer Festspiele, Dkfm. Franz Salzmann, den Titel eines Kommerzialrates. Für seine besonderen Verdienste und Erfahrungen im Kultur- und Wirtschaftsleben Österreichs wurde ihm die Auszeichnung im Rahmen einer Feierstunde im Bundeskanzleramt in Wien offiziell verliehen. Dabei würdigte man ihn als einen der führenden Köpfe Österreichs mit außerordentlichen Kenntnissen wirtschaftlicher, touristischer und kultureller Zusammenhänge. Der aus

Bregenz stammende Kulturmanager ist seit 1982 für das Festival tätig und geht Ende des Jahres in Pension. Nach einer künstlerischen Neuausrichtung Mitte der 1980er Jahre entwickelten sich die Bregenzer Festspiele unter der kaufmännischen Leitung Salzmanns auch wirtschaftlich zu einem der erfolgreichsten Kulturunternehmen Europas.

„Ich bin sehr erfreut über diese Auszeichnung, spiegelt sie doch die mittlerweile große Bedeutung von Kunst und Kultur im Wirtschaftsleben und als Standortfaktor wider“, sagte Franz Salzmann.

### **Tobias Griess** **ist nicht mehr**

Mitten in die Vorbereitung der großen Veranstaltung in Bregenz, jener Ausstellung und Bühnentechnischen Tagung, bei der die drei Verbände DTHG, OETHG und SVTB als gemeinsame Veranstalter auftraten, ereilte uns die Nachricht vom Ableben des Präsidenten des Schweizer Verbandes, Tobias Griess. Wohl wussten wir von seiner schweren Erkrankung, aber dass ihn der Krebs so rasch besiegen würde, hat uns doch sehr erschüttert. Nachdem er schon im Jänner seine Funktionen weitgehend zurückgelegt hatte, trat er am 9. April 2008 endgültig von der Bühne des Lebens ab.

Elf Jahre lang hat er den Verband geführt. Seine wesentlichen Anliegen waren dabei die Sicherheit und die Aus- und Weiterbildung im gesamten Theater- und Eventbereich. So hat er unter anderem wesentlich dazu beigetragen, dass auch in der Schweiz die Ausbildung zum „Veranstaltungstechniker“ auf eine solide Grundlage gestellt worden ist. Vieles konnte er in den elf Jahren seines Wirkens an der Verbandsspitze erreichen und anregen – manches jedoch konnte er leider nicht mehr vollenden.

## **Dorothee Schaeffer** **neue Vorsitzende von „RESEO“**

Im Rahmend des RESEO-Kongresses, der parallel zur BTT/MEET Ende Mai 2008 im Festspielhaus Bregenz stattfand, wurde Dorothee Schaeffer zur neuen Vorsitzenden gewählt. RESEO (European Network for Opera and Dance Education) ist der europäische Verband für Opern- und Tanzpädagogik, der sich auch intensiv der Nachwuchspflege auf diesem Sektor widmet. Er ist ein Zusammenschluss von über 50 Opern- und Tanzorganisationen aus 20 Ländern Europas. Sitz des Verbands ist Brüssel. Ziel ist es, Jugendarbeit und Kulturvermittlung in verschiedenster Form zu fördern. Mitglieder können zweimal jährlich auf Konferenzen und bei Projekten Informationen, Erfahrungen und Ideen austauschen.

Die 31-jährige Dorothee Schaeffer löst RESEO-Chef Matthieu Rietzler ab, der als General Manager an die Oper nach Lille geht und den Kulturpädagogikbereich verlässt. „Zusammen mit dem Vorstand möchte ich den Austausch und die Vernetzung der Mitglieder in ganz Europa stärken“, sagt Dorothee Schaeffer. Sie studierte Pädagogik und Kulturwissenschaften in Deutschland sowie Médiation culturelle an der Universität von Marseille. Seit 2003 ist sie als Mitarbeiterin von Intendant David Pountney bei den Bregenzer Festspielen tätig und hat seither „crossculture“, das Jugendprogramm der Bregenzer Festspiele, betreut und ausgebaut. Mit diesem Programm wollen die Bregen-



Foto: Bregenzer Festspiele

zer Festspiele Kinder und Jugendliche an die Kultur heranführen und Kreativität fördern. Bei „crossculture“ schauen Kinder und Jugendliche hinter die Kulissen der Festspiele, beschäftigen sich mit klassischer und moderner Musik, Tanz, Musiktheater, Texten, Radio, Kostümen und Bühnenbild. Dabei werden sie auch selbst aktiv und gestalten zum Beispiel auch Aufführungen.

## Vereinigte Bühnen Wien mit **Thomas Drozda** als neuem Chef



Der bisherige Generaldirektor KR Franz Häußler, der neue Mag. Thomas Drozda und Dir. Peter Hanke

Foto: VBW/A.Chr. Wulz

Der kaufmännische Direktor des Wiener Burgtheaters, Mag. Thomas Drozda (42), wurde per 1. Juli 2008 neuer Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien (VBW). Drozda tritt damit die Nachfolge von Franz Häußler (70) an, der seit 1987 dem gemeindeeigenen Wiener Bühnenkonzern mit dem Theater an der Wien, dem Rai-

mondtheater und dem Ronacher vorstand. Ursprünglich sollte sein Vertrag Ende 2007 auslaufen, wurde dann aber bis Jahresmitte 2008 verlängert.

Der neue Generaldirektor der Vereinigten Bühnen Wien (VBW) wurde aus 35 Bewerbern ausgewählt, hieß es bei der Präsentation der Entscheidung im Wiener

Rathaus. Er erhält einen Fünfjahresvertrag.

Von politischer Seite gab es höchstes Lob für den neuen VBW-Chef. „Er ist ein Mann mit Erfahrung, ein Theaterökonom, der bewiesen hat, dass er es kann“, äußerte sich Bürgermeister Michael Häupl. Drozdas Wechsel von einem Bundestheater zum Wiener Kommunaltheaterverband sei schlichtweg „fantastisch“. „Drozda verkörpert genau das, was wir für die Vereinigten Bühnen gesucht haben“, stellte Wirtschaftsstadträtin Renate Brauner fest, die für die städtische Wien Holding und damit auch für deren Tochter VBW zuständig ist. Er verfüge über Kunst- und Kulturverständnis, kombiniert mit handfestem ökonomischen Wissen und Umsetzungskraft.

Der Posten war Anfang Oktober 2007 ausgeschrieben worden. Danach gab es eine Interview- und zwei Hearingrunden, bevor eine Entscheidung getroffen wurde.

„Ich bin sehr froh, dass er den Sprung von einem der größten Theaterbetriebe des deutschsprachigen Raums zu einem der größten kommunalen Theaterkonzerne der Welt wagt“, so Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny. Im Burgtheater habe der künftige Generaldirektor bewiesen, dass er in guter Kooperation mit der Belegschaft Erneuerungen umsetzen könne.

Thomas Drozda gab das Lob für die Bestellung zurück. Die Vereinigten Bühnen seien einer der größten Theaterkonzerne: „Da arbeiten zu dürfen, ist eine große Ehre und Auszeichnung.“ Seinen Vorgänger Franz Häußler bezeichnete er als „Institution“ und als sein Vorbild. Zum Abschluss seiner Karriere konnte Franz Häußler noch das umgebaute Ronacher mit „The Producers“ wiedereröffnen, und zwar am 30. Juni 2008, dem Tage nach dem Finale der EURO 2008.



and the winner is...  
...EM 3732

Digitaler UHF-Empfänger von SENNHEISER gewinnt den BTT/MEET-Innovationspreis.

- DSP-basierter HiDyn plus-Expander
- Digitaler Audioausgang AES 3
- 90 MHz Schaltbandbreite
- Kontinuierlicher Scan zusammen mit dem SENNHEISER „Wireless Systems Manager“
- Command-Audioausgang
- Ethernet-Anschluss
- Antennendurchschleifmöglichkeit zur Kaskadierung von bis zu 8 Geräten
- Lichtstarkes und besonders kontrastreiches Display



Wechseln sie jetzt auf den innovativsten Empfänger seiner Zeit und fordern sie eines unserer attraktiven **Austauschangebote** unter [office@grothusenav.com](mailto:office@grothusenav.com) an.

[www.sennheiser.com](http://www.sennheiser.com)